

4. Vierteljahr / Woche 09.10. – 15.10.2016

## 03 / You are the strength when I am weak

Gott gibt uns die Kraft, bei ihm zu bleiben

### ➤ Fokus

Satan versucht, die Menschen zu verleumden und gleichzeitig von Gott wegzubringen. Aber Gott lässt uns nicht los und gibt uns die Kraft, bei ihm zu bleiben.

### ➤ Einstieg

Was fällt euch zu dem Begriff „Verleumdung“ bzw. „jemanden verleumden“ ein?  
Wie würdet ihr ihn definieren? (siehe **Duden** und **Strafgesetzbuch § 187**)  
Welche aktuellen Beispiele für Verleumdung kennt ihr?  
Warum verleumdet jemand einen anderen?  
Wie fühlt man sich, wenn man Opfer einer Verleumdung geworden ist?  
*Ziel: Auseinandersetzen mit dem Begriff „Verleumdung“ und den Auswirkungen*

### ➤ Thema

#### • Satans Unterstellungen

- Denkt an eine Begebenheit, bei der ihr oder jemand, den ihr kennt, fälschlich angeklagt wurdet. Wie reagiertet ihr bzw. der andere und wie ging die Sache aus?
- Lest **Hiob 1,9–11**. Wie wirkt das, was Satan hier sagte, auf euch?
- Satan versuchte, Hiob schlecht zu machen, obwohl Gott ihn als aufrichtigen Menschen beschrieben hatte. Satan versucht auch heute noch, Menschen schlecht zu machen – oft so, dass sie selbst an sich oder Gottes Liebe zweifeln. Was habt ihr in dieser Richtung erlebt?
- Was kann man tun, wenn Satan einem Lügen über sich selbst oder Gott einflüstern will? Wie reagiert man dann am besten?
- Lest, was Paulus dazu in **Römer 8,33–34** sagt. Wie würdet ihr diese Verse für den Zusammenhang, dass Satan uns Lügen einflüstern will, mit euren Worten umschreiben?
- In welchen Situationen habt ihr euch gefragt, ob der Glaube euch noch etwas bringt?

Warum lebt ihr mit Gott und versucht, euch an seine Anweisungen zu halten?

Was denkt ihr: Müssen die Motive, aus denen man glaubt, perfekt und völlig selbstlos sein? Warum oder warum nicht?

#### • Hiobs Reaktion

- Lest **Hiob 1,20–22**. Hiob wusste zwar nicht, was Satan über ihn gesagt hatte, aber wie seht ihr diese beiden Aussagen im Vergleich?
- Welche Situationen könntet ihr euch vorstellen, in denen ihr selbst oder Freunde das Gefühl habt, am Ende zu sein und nicht weiter zu wissen? Wie erträgt man eine solche Situation? Was habt ihr evtl. selbst erlebt, was bei anderen mitbekommen? Was würdet ihr jemandem in einem solchen Fall raten bzw. was selbst tun?
- Was bedeutet es, dass Hiob sich „nicht gegen Gott versündigte und nichts Ungehöriges sagte“? Lest dazu **Hiob 1,22** in verschiedenen Übersetzungen.
- Wie könnten wir die Reaktion Hiobs für uns als Vorbild nutzen?

#### • Die Reaktion von Hiobs Frau

- Lest **Hiob 2,3** und **Hiob 2,9**. Worin liegt der Hauptunterschied zwischen diesen beiden Aussagen?
- Was denkt ihr, warum Hiobs Frau ihrem Mann vorschlug, sich von Gott loszusagen? Bedenkt dabei, wie es ihr gegangen sein muss. Schließlich hat auch sie ihren Besitz und alle ihre Kinder verloren!
- Ist die Aussage von Hiobs Frau gerechtfertigt? Warum? Welche Situationen könnt ihr euch vorstellen, in der Menschen so reagieren könnten?
- Manche meinen, der Vorschlag Hiobs Frau, sich von Gott loszusagen, sei möglicherweise die schlimmste Versuchung. Warum könnte das so sein? Seht ihr das genauso oder anders? Warum? Was hätte es Hiob gebracht, wenn er sich von Gott losgesagt hätte?
- Was denkt ihr über Hiobs Antwort in **Hiob 2,10**? Was bedeutet es praktisch, das Gute wie das Schlechte aus Gottes Hand zu nehmen? Das Schlechte kam ja eigentlich nicht aus Gottes Hand, sondern vom Teufel. Welchen Unterschied macht es, das Schlechte trotzdem aus der Hand Gottes zu nehmen?

### ➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

4. Vierteljahr / Woche 09.10. – 15.10.2016

## 03 / You are the strength when I am weak

Gott gibt uns die Kraft, bei ihm zu bleiben

### ➤ Bibel

Sollen wir das Gute aus Gottes Hand nehmen, das Schlechte aber ablehnen?

Hiob 2,10

### ➤ Hintergrundinfos

Die Geschichte von Hiob findet sich in vielfältiger Form in der Literatur der Weltgeschichte. Einige Beispiele: „Ludlul bēl nēmeqi“ ist eine babylonische Dichtung, ca. 1200 v. Chr., in akkadischer Sprache. Sie ist auf vier Tafeln mit jeweils 120 Zeilen geschrieben (also eher kurz) und wurde in Ninive gefundenen. Es geht um das unverstandene Leiden und die Rettung eines Gläubigen. Der Text, auch "babylonischer Hiob" genannt, ist ein monologischer Rückblick auf erlittenes vielfaches Leid, bevor Marduk den rechtschaffenen Leidenden schließlich davon erlöst hat. In Goethes Roman „Faust“ (1808) zeigt der „Prolog im Himmel“ große Ähnlichkeit mit den Eingangsszenen im Buch Hiob. Goethe sagte selbst dazu: „Hat ... daher die Exposition meines ‚Faust‘ mit der des ‚Hiob‘ einige Ähnlichkeit, so ist das ... ganz recht, und ich bin deswegen eher zu loben als zu tadeln.“ (Goethe an Eckermann, 18.1.1825)

Hiob wird auch in Romanen von Alfred Döblin (1878-1957) zur Spielfigur. Der Mann Biberkopf in „Alexanderplatz“ (1929) wird zum Beispiel als ein Gezeichnete, ein Hiob beschrieben.

Der 1930 erschienene Roman „Hiob“ von Joseph Roth beschreibt den Leidensweg des jüdisch-orthodoxen Toralehrers Mendel Singer in Russland und im amerikanischen Exil von 1900 bis nach dem Ersten Weltkrieg. Mendel erleidet in der Geschichte schwere Schicksalsschläge, durch die seine Frömmigkeit erschüttert und sein Glaube an Gott auf eine harte Probe gestellt werden.

### ➤ Thema

#### • Satans Unterstellungen

➤ Lies Hiob 1,9–11. Was unterstellt Satan hier Hiob?

Welche Art von Glauben hätte Hiob, wenn Satan Recht hat? Wie würdest du das mit deinen Worten beschreiben?

- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Gottvertrauen und Lebensglück?
- Gibt es deiner Meinung nach absolut selbstlosen Glauben? Wenn ja, wie müsste dieser aussehen? Wenn nein, warum nicht?
- Ist es in Ordnung, bei Verlustserfahrungen Gott ins Spiel zu bringen, ihm – zumindest teilweise – Schuld zu geben oder Vorhaltungen zu machen? In welcher Weise?
- Satan versuchte, Hiob und seinen Charakter in ein schlechtes Licht zu rücken. Wann versucht Satan dir etwas Falsches über dich „einzuflüstern“? Mit welchen Lügen will er dich verunsichern, damit du an dir selbst und an Gott zweifelst?  
Lies Römer 8,33–34. Wie können dir diese Verse helfen?

#### • Hiobs Reaktion

- Lies Hiob 1,20–22. Was empfindest du, wenn du dir Hiobs Situation bewusst machst und dann hörst, wie er reagierte?
- Welche Voraussetzungen müssten gegeben sein, um wie Hiob zu reagieren? Ganz allgemein? Für dich ganz persönlich?
- Welche Situationen hast du schon erlebt – oder kannst dir vorstellen – in denen es dir ähnlich wie Hiob ging und du völlig „am Boden zerstört“ warst? (Man muss ja nicht immer gleich seinen ganzen Besitz verlieren; dies ist eine sehr subjektive Empfindung.)
- Wie gehst du mit Situationen um, in denen du das Gefühl hast, die Kontrolle über dein Leben verloren zu haben?

#### • Die Reaktion von Hiobs Frau

- Lies Hiob 2,9–10. Ist die Frage von Hiobs Frau für dich nachvollziehbar? Warum oder warum nicht?
- Hiobs Frau meinte es sicher gut mit ihm. Was kann man in einer solchen Situation raten, ohne eine platte Antwort zu geben? Welche Reaktion würdest du von deiner Familie erwarten?  
Und woher kannst du andererseits wissen, ob ein Rat, den du erhältst, sinnvoll ist und dich Gott näher bringt oder ob er dir eher schadet?
- Was denkst du, wenn du den Satz hörst: „Sollen wir das Gute aus Gottes Hand nehmen, das Schlechte aber ablehnen?“  
Was wollte Hiob deiner Meinung nach damit sagen?

### ➤ Nachklang

Hör dir das Lied *All is Well* an und mach dir bewusst, dass Jesus alles in deinem Leben zu einem guten Ende bringt.